Deutscher Keglerbund Classic e. V.

Sportordnung
Teil C

gültig ab 01.07.2021

Sportordnung des DKBC, Teil C – gültig ab 01.07.2021

Inhalt

Präambel **3**

C 1 Grundlagen Klubspielbetrieb auf DKBC Ebene **3**

C 1.1 Struktur 3
C 1.2 Territoriale Struktur und Ordnung 3
C 1.3 Wurfzahlen 4
C 1.4 Organisation 4
C 1.4.1 Zuständigkeiten 4
C 1.4.2 Spielleitung 4
C 1.4.3 Spielberechtigung 4
C 1.4.4 Spielverlegungen 4
C 1.4.5 Bankverbindung 4
C 1.5 Spielbetrieb 4
C 1.5.1 Termine 4
C 1.5.2 Ummeldungen 5
C 1.5.3 Entscheidungsspiele / Aufstiegsspiele 5
C 1.5.4 Schiedsrichter 5
C 1.5.5 Nichtantritt 6
C 1.5.6 Verzicht nach der Spielrunde 6
C 1.5.7 Verzicht nach Aufstiegsspielen 6
C 1.5.8 Meldeschluss für die neue Spielserie 6
C 1.5.9 Teilnahme an Staffeltagen 6
C 1.6 Spieldurchführung 7
C 1.6.1 Spielbahnen und Spielmaterial 7
C 1.6.2 Einsatz auf DKBC-Ebene 7
C 1.6.3 Spielbericht und Ergebnisdienst 7
C 1.7 Proteste 7
C 1.8 Ehrungen 7
C 1.9 Spielleitung 8
C 1.10 Sonstige Festlegungen 8

C 2 Organisation Klubspielbetrieb auf DKBC-Ebene **8**

C 2.1 Spieltermine 8
C 2.2 Spieldurchführung 8
C 2.2.1 Mannschaftsaufstellung 8
C 2.2.2 Einwechselspieler 9
C 2.2.3 Einspielzeit 10
C 2.2.4 Eigene Kugeln 10
C 2.2.5 Wurfanzahl und Zeit 10
C 2.2.6 Spielwertung 10

C 3 Classic-Pokal **11**

C 3.1 Spielrecht 11
C 3.2 Meldung der Teilnehmer 11
C 3.3 Startrecht 12
C 3.4 Schiedsrichter 12
C 3.5 Spielmodus und Wertungssystem 12
C 3.5.1 Spielmodus 12
C 3.5.2 Regelungen „Sudden Victory“ 12

C 3.6 Spielorganisation 12
C 3.6.1 Allgemeines 12
C 3.6.2 Heimrecht 13
C 3.6.3 Erste Runde/Qualifikation 13
C 3.6.4 Zweite Runde 13
C 3.6.5 Dritte Runde 13
C 3.6.6 Achtelfinale 13
C 3.6.7 Viertelfinale 13
C 3.6.8 Finalrunde 14
C 3.7 Ehrungen / Qualifikation internationale Wettbewerbe 14

C 4 Einzelmeisterschaften 14

C 4.1 Disziplinen 14
C 4.2 Wertung 14
C 4.2.1 Deutsche Meisterschaften 120-Wurf 14
C 4.2.2 Finalreihenfolge 14
C 4.3 Startrecht 14
C 4.4 Eigene Kugeln 14
C 4.5 Einspielzeit 15
C 4.6 Anmeldung 15
C 4.7 Meldung der Landesverbände 15
C 4.8 Ehrungen/ Qualifikation internationale Wettbewerbe 15

C 5 Vereinsmeisterschaften Senioren 15

C 5.1 Disziplinen 15
C 5.2 Altersklasse 15
C 5.2.1 Einzelmeisterschaften 16
C 5.2.2 Mannschaftsmeisterschaften 16
C 5.3 Wertung 16
C 5.4 Startrecht 16
C 5.5 Eigene Kugeln 16
C 5.6 Einspielzeit 16
C 5.7 Anmeldung 16
C 5.8 Meldung der Landesverbände 16
C 5.9 Ehrungen 17

C 6 Deutsche Meisterschaft Sprint und Tandem-Mixed 17

C 6.1 Sprint 17
C 6.1.1 Altersklassen 17
C 6.1.2 Wertung 17
C 6.2 Tandem-Mixed 17
C 6.2.1 Altersklassen 17
C 6.2.2 Wertung 17
C 6.3 Startrecht 17
C 6.4 Eigene Kugeln 18
C 6.5 Einspielzeit 18
C 6.6 Anmeldung 18
C 6.7 Startplätze Sprint 18
C 6.8 Startplätze Tandem Mixed 18
C 6.9 Meldung der Landesverbände 18
C 6.10 Startgebühren und Start-Zeiten/Plan 19

C 7 Termine 19

C 8 Länder / Landesfachverbände 19

C 9 Inkrafttreten 19

C 9.1 Alte Änderungen 19

Präambel

Die Festlegungen des Teil C dürfen der DKBC-Sportordnung Teil A und B nicht widersprechen.

Sämtliche in dieser Ordnung genannten Beträge für Startgebühren, Strafgebühren etc. beziehen sich ausschließlich auf den DKBC-Spielbetrieb und sind bei Zahlungspflicht auf das Konto des DKBC zu überweisen. Zahlungen, welche aus dem Landesspielbetrieb entstehen, sind an den jeweiligen Landesverband zu leisten.

Mit der Anmeldung zu DKBC-Wettbewerben bzw. zum DKBC-Spielbetrieb wird dem Veranstalter, Ausrichter wie auch Presse und TV die Erlaubnis erteilt, während des Spiels Foto- und Filmaufnahmen zu machen, wie auch einen Livestream zu übertragen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden.

C 1 Grundlagen Klubspielbetrieb auf DKBC Ebene

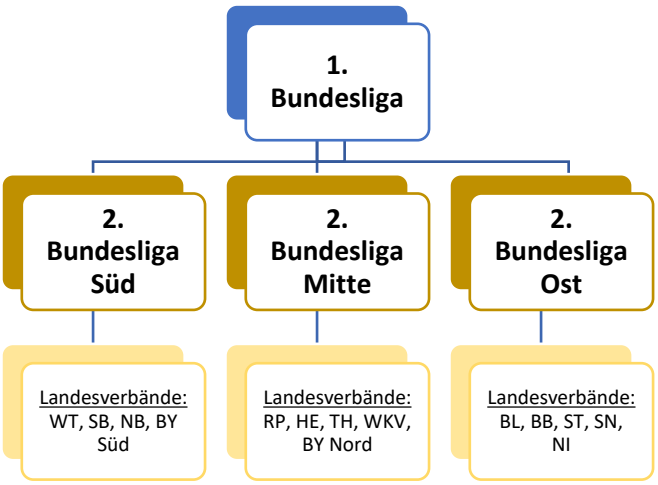
C 1.1 Struktur

Der Klubspielbetrieb wird in zwei Ebenen ausgetragen. In beiden Ebenen sollen jeweils 10 Mannschaften mit Hin- und Rückspiel gegeneinander starten. 2. Mannschaften können maximal in der zweiten Ebene spielen.

Die 1. Bundesliga ist die höchste Spielklasse im DKBC und spielt den Deutschen Meister aus.

C 1.2 Territoriale Struktur und Ordnung

Auf der Grundlage der DKBC-Sportordnung B 2.2.1 (Klubmannschaften) wird die Bundesli-



ga wie folgt gegliedert:

In der 2. Bundesliga wird für Männer und Frauen eine gleichlaufende territoriale Zuordnung der Landesverbände vorgenommen.

C 1.3 Wurfzahlen

In der 1. Bundesliga sowie in den 2. Bundesligen wird 120 Wurf nach internationalem Modus gespielt. Näheres regelt C 2.

C 1.4 Organisation

C 1.4.1 Zuständigkeiten

Namentliche Ligaleitung, Ergebnisdienst, Spieltag, Spielzeiten und Anzahl der bespielten Bahnen sind den Spielplänen zu entnehmen. Alle Spiele haben zu den in den Terminplänen festgesetzten Zeiten zu beginnen.

C 1.4.2 Spielleitung

Die Spielleitung liegt beim Spielleiter DKBC. Das Präsidium kann eine andere Person mit der Spielleitung beauftragen.

C 1.4.3 Spielberechtigung

Für die Spielberechtigung in den Bundesligen ist pro Spielserie bis zum 15.07. ein Startgeld in Höhe von 160,00 € zu überweisen. Das Startrecht wird erst mit der Überweisung des Startgeldes erworben.

Alle nicht fristgerecht eingehenden Zahlungen sowie unvollständige oder fehlende Onlineformulare werden ohne vorherige Mahnung mit einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 € belegt. Auf dem Überweisungsformular muss einwandfrei ersichtlich sein, für welche Mannschaft und Liga das Startgeld bestimmt ist. Ohne entsprechende Vermerke wird die Überweisung nicht bearbeitet und gilt deshalb als nicht gezahlt. Das Startgeld beinhaltet die Zusendung des wöchentlichen Ergebnisdienstes der betreffenden Liga. Es ist dem Ergebnisdienst zu melden ob die Tabellen und Schnittlisten per Internet oder E-Mail gewünscht werden.

C 1.4.4 Spielverlegungen

Spielverlegungen sind in der Sportordnung Teil B geregelt. Der Spielleiter und der Referent Schiedsrichterwesen sind auch bei genehmigungsfreien Verlegungen zu informieren. Bei allen Spielverlegungen, die außerhalb der gleichen Spielwoche stattfinden, ist eine Verwaltungspauschale von 50,00 € zu entrichten. Eine Verlegung der beiden letzten Spieltage ist nicht möglich und müssen am festgelegten Termin gespielt werden!

C 1.4.5 Bankverbindung

Alle Einzahlungen zum Spielbetrieb auf DKBC-Ebene sind auf das Konto des DKBC zu entrichten:

- Raiffeisenbank Hohenloher Land e.G.
- IBAN: DE26 6006 9714 0424 7020 02
- BIC: GENODES1IBR

C 1.5 Spielbetrieb

C 1.5.1 Termine

Eine Spielwoche reicht von Montag bis Sonntag. Die Spieltage werden im Rahmenterminplan festgelegt. Grundsätzlich werden die Spiele der Männer samstags, die Spiele der Frauen sonntags angesetzt. Gegen Spielpläne und Spielzeiten ist kein Protest möglich. Folgende Zeitfenster sind möglich:

Unterstellte Spielzeiten	
4 Bahnen	**03:15**
6 Bahnen	**02:15**

Spielbeginn		
	über 4 Bahnen	**über 6 Bahnen**
1. BuLi	**12:00 - 14:00**	**12:00 - 15:00**
2. BuLi	**12:00 - 14:30 *)**	**12:00 - 15:30**
…an den letzten beiden Spieltagen	**über 4 Bahnen**	**über 6 Bahnen**
1. BuLi	**12:00**	**13:00**

*) Spielen zwei Bundesligamannschaften auf der gleichen Bahnanlage, wird das Zeitfenster von 12.00 bis 15.30 Uhr erweitert.

In der 1. Bundesliga müssen die letzten beiden Spieltage bei einem Spiel über 4 Bahnen um 12 Uhr und bei einem Spiel über 6 Bahnen um 13 Uhr beginnen.

In der 2. Bundesliga müssen die Spiele der letzten beiden Spieltage innerhalb einer Liga zeitgleich beendet werden.

C 1.5.2 Ummeldungen

Wechseln Spieler/innen während der Spielserie den Klub ist der neue Klub dafür verantwortlich, dass dem Spielleiter die Spieler/innen gemeldet werden (Name Vorname, Geburtsdatum, Passnummer und das Datum der Freigabe für die Spielberechtigung). Bei Nichteinhaltung wird eine Geldbuße in Höhe von 50,00 Euro gemäß Ziffer 4.2.1 der RVO erhoben.

Beim Wechsel von Spielern aus dem Ausland in den DKBC ist SpO A 4.3 anzuwenden.

Entscheidend ist das Datum der Freigabe der Sektion Classic in der WNBA.

C 1.5.3 Entscheidungsspiele / Aufstiegsspiele

Je Mannschaft, je Spiel wird ein Startgeld von 75,00 € erhoben. Die beteiligten Mannschaften tragen ihre Kosten selbst. Der Ausrichter erhält aus dem Startgeld ein Bahngeld in Höhe von 0,06 € je Wertungswurf der angetretenen Mannschaften. Der Ausrichter ist verpflichtet aus dem Startgeld die Schiedsrichter zu bezahlen. Sollte das Startgeld für diese Kosten nicht ausreichen, hat der Ausrichter eine detaillierte Rechnung an den DKBC zu stellen.

Ergänzend hierzu: Eintrittsgelder können vom Ausrichter erhoben werden. Funktionären des DKB/DKBC sowie deren zur Durchführung des Spieles beauftragte Personen, sowie den Bundes- und Nationaltrainern ist freier Eintritt zu gewähren.

C 1.5.4 Schiedsrichter

Jedes Spiel der 1.Bundesligen Frauen und Männer sowie der 2. Bundesligen muss von einem ausgebildeten A-Schiedsrichter geleitet werden. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag vom Referenten für das Schiedsrichterwesen ein B-Schiedsrichter in den Bundesligen eingesetzt werden. Diese Regelung gilt dann für max. ein Sportjahr.

Dieser Schiedsrichter kann ein klub- oder vereinseigener Schiedsrichter sein. Ein Spiel über sechs Bahnen muss von zwei Schiedsrichtern geleitet werden.

Davon muss einer die Qualifikation eines A-Schiedsrichters vorweisen. Der Schiedsrichter ist von der Heim- und Gastmannschaft auf den Spielbericht durch Ankreuzen im Feld Schiedsrichter OK? Ja Nein zu beurteilen. Wird Schiedsrichter nicht OK angekreuzt, so ist eine Stellungnahme entweder direkt auf den Spielbericht im Feld Bemer-

kungen abzugeben oder diese geforderte Stellungnahme schriftlich, innerhalb von 6 Kalendertagen an den Referenten Schiedsrichterwesen zu senden.

Mannschaften, die in den Bundesligen spielen, müssen jeweils einen einsatzfähigen der Lizenzstufe entsprechenden Schiedsrichter mit dem dafür vorgesehenen „Meldeformular Schiedsrichter“ (Anlage 1) bis zum 01.07. dem Referenten Schiedsrichterwesen per E-Mail melden.

Meldung an: schiedsrichter@dkbc.de

Jeder Schiedsrichter darf nur bei einem Klub und einer Mannschaft benannt werden. Diese Meldung hat allerdings nicht zur Folge, dass der Schiedsrichter alle Spiele dieser Mannschaft leiten muss, sie dient lediglich der theoretischen Grundabdeckung.

Sollte ein Klub seiner Meldepflicht nicht oder verspätet nachkommen wird dies mit folgenden Ordnungsstrafen geahndet:

- Abgabe nach dem 01.07. **bis einschließlich** 31.07.: 30,- €
- Abgabe nach dem 31.07. und vor dem 1.Spieltag der neuen Saison: 50,- €
- keine Abgabe bis zum 1.Spieltag der Saison: 180,- €

C 1.5.5 Nichtantritt

Ergänzung zur Sportordnung, Teil B, Ziffer 2.7 Tritt eine Gastmannschaft nicht an, so ist dem Gastgeber eine Pauschalsumme für entgangene Einnahmen und entstandene Kosten von 250,00 Euro gemäß Ziffer 4.2.5 RVO DKBC. zu überweisen.

Tritt eine Heimmannschaft nicht an, so ist dem angereisten Gast zu ersetzen:

- Fahrtkosten für zwei Pkw entsprechend Reisekosten des DKBC und
- eine Pauschale von 150,00 Euro gemäß Ziffer 4.2.5 RVO DKBC.

Zusätzlich wird eine Geldbuße von 100,00 Euro gemäß der Ziffer 4.2.5 der RVO DKBC erhoben. Sollte die Entrichtung der Kosten bis zur Fristsetzung durch den Spielleiter nicht erfolgt sein, treten weitere Ahndungen nach der Rechts- und Verfahrensordnung des DKBC in Kraft.

C 1.5.6 Verzicht nach der Spielrunde

Verzichtet eine Mannschaft bis zum 15.05. beim Spielleiter Bundesliga in der ihr zustehenden Liga zu spielen, so wird sie eine Liga tiefer eingestuft. Verzichtet eine Mannschaft nach dem 15.05., so verbleibt diese in der Liga und ist erster Absteiger in der neuen Spielserie. Die Liga spielt mit entsprechend weniger Mannschaften. In diesem Fall ist dennoch die Startgebühr nach Ziffer C 1.4.2 zu entrichten. Nimmt eine Mannschaft das ihr zustehende Aufstiegsrecht nicht wahr, so geht das Aufstiegsrecht unter Beachtung Ziffer C 1.2 an den Nächstplatzierten der jeweiligen Gruppe über.

C 1.5.7 Verzicht nach Aufstiegsspielen

Hat eine Mannschaft das Aufstiegsrecht in Aufstiegsspielen erworben und verzichtet dann bis zum 15.05. auf den Aufstieg, geht das Aufstiegsrecht auf die Nächstplatzierten der Aufstiegsspiele über. Gibt es keinen Nächstplatzierten, tritt der gleitende Abstieg in Kraft.

C 1.5.8 Meldeschluss für die neue Spielserie

Meldeschluss für die Mannschaftsmeldung zum Erstellen der Spielpläne und Anschriftenlisten ist der 31.05. des Jahres

C 1.5.9 Teilnahme an Staffeltagen

Werden vom Sportdirektor Staffeltage angesetzt, ist die Teilnahme eines Vertreters der Bundesligamannschaften bindend. Hat ein Verein/Club mehr als eine Bundesligamannschaft, reicht ein Vertreter aus. Die Staffeltage werden auf das Wochenende der KW 29 festgesetzt und im Rahmenterminplan zusätzlich bekanntgegeben. Ort und Uhrzeit wird durch Einladung vier Wochen vor dem Termin an alle Mannschaften per Mail verschickt. Durch Vorlage einer Vollmacht, kann die Teilnahme übertragen werden.

C 1.6 Spieldurchführung

C 1.6.1 Spielbahnen und Spielmaterial

Beim Ausfall der Spielbahnen hat der Gastgeber alle dadurch am Spieltag anfallenden Kosten der Gastmannschaft gemäß Ziffer 1.5.5 zu tragen. Eine rechtzeitige Information an den Gast ist unerlässlich. Über die Neuansetzung entscheidet der Spielleiter. Auf allen bespielten Bahnen ist gleichartiges Kegelmaterial einzusetzen.

C 1.6.2 Einsatz auf DKBC-Ebene

Für den Einsatz von Spielern auf DKBC-Ebene gilt folgende Regelung: Jeder Spieler darf pro Spielwoche (Montag bis Sonntag) nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. In einem Spiel der 2. Mannschaft darf maximal ein Spieler eingesetzt werden, der im letzten Spiel der 1. Mannschaft vor der laufenden Spielwoche eingesetzt wurde. Maßgeblich ist dabei der tatsächliche Spieltermin, nicht die Spieltagszuordnung. Spieler, die 12 Einsätze in der ersten Mannschaft haben, sind nicht mehr für die zweiten Mannschaften startberechtigt.

Als Spiel zählt jeder Einsatz mit mindestens einem Wertungswurf in einem Spiel der Bundesliga und/oder 2. Bundesliga. Diese Regelungen gelten auch für den Einsatz in Aufstiegs- oder/und Relegationsspielen.

C 1.6.3 Spielbericht und Ergebnisdienst

Der Spielbericht ist innerhalb von 30 Minuten nach Spielende mit der vorgeschriebenen Excel-Datei per Upload auf der DKBC-Webseite zu platzieren. Die Verfahrensweise sowie die Vorlage für den Excel-Spielbericht werden den Mannschaften per E-Mail vor Saisonbeginn übergeben. Spielberichte, die von den Kegelstellautomaten erzeugt werden, können nach vorheriger Genehmigung durch den Webmaster verwendet werden. Andere Formate als der Original-Spielbericht des DKBC sind nicht zulässig. Bei Nichteinhaltung ist ohne vorherige Verwarnung eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 50,- € zu entrichten. Die Tabellen und Schnittlisten sind im Internet unter der jeweiligen Liga abrufbar.

Die Adresse lautet: http://www.dkbc.de/ergebnisdienst

C 1.7 Proteste

Proteste, die sich aus der Spieldurchführung ergeben, werden in der ersten Instanz durch den Spielleiter behandelt. Es gelten die Festlegungen der Rechts- und Verfahrensordnung des DKBC. Die Protestgebühr beträgt 100,00 € und ist auf das Konto des DKBC zu überweisen. Innerhalb von 7 Kalendertagen ist eine schriftliche Stellungnahme und die Kopie des Einzahlungsbeleges von 100,00 € der Protestgebühr an den Spielleiter zu senden. Die Entscheidung des Spielleiters muss den Beteiligten mit der entsprechenden Rechtsmittelbelehrung per E-Mail an die vom Klub/Verein angegebene Mailadresse in elektronischer Form als PDF gesendet werden.

C 1.8 Ehrungen

Die Erstplatzierten der 1. Bundesliga (120 Wurf) erhalten vom DKB, überreicht durch den DKBC als Disziplinverband:

- Platz eins je einen Satz (12 Stück) Goldmedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „Deutscher-Meister“
- Platz zwei je einen Satz Silbermedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „2. Deutscher-Meister“
- Platz drei je einen Satz Bronzemedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „3. Deutscher-Meister“

C 1.9 Spielleitung

Die Spielleitung liegt beim Spielleiter DKBC. Das Präsidium kann eine andere Person beauftragen.

C 1.10 Sonstige Festlegungen

Die Qualifikation zu internationalen Wettbewerben wird durch B 2.11 geregelt.

Ein qualifizierter Club/Mannschaft gibt seine Teilnahme oder seinen Verzicht schriftlich und verbindlich bis zum 15.04. eines jedes Spieljahres der Geschäftsstelle des DKBC bekannt. Bei einem Verzicht der Teilnahme nach dem 15.04. trägt der Club/Mannschaft die daraus entstehenden Kosten.

C 2 Organisation Klubspielbetrieb auf DKBC-Ebene

C 2.1 Spieltermine

Die Spieltermine sind dem Spielplan zu entnehmen.

Zur Saisoneröffnung wird durch den Spielleiter der Bundesliga bei der Meldung zur 1. Bundesliga die Bereitschaft für ein Freitagsspiel (vor dem 1.Spieltag) abgefragt. Der

Spielleiter der Bundesliga entscheidet dann über die Ansetzung. Es wird abwechselnd von Jahr zu Jahr zwischen den Frauen und Männern gewechselt.

Alle Spiele beginnen im vorgegebenen Zeitfenster nach C1.5.1 (Ausnahme Eröffnungsspiel). Spielverlegungen sind nach B2.10 geregelt und bedürfen Einverständnisses beider Mannschaften, sowie der Zustimmung des Spielleiters der Bundesliga und des Sportdirektors. Liegt der neue Spieltermin nicht in derselben Spielwoche wie die Ansetzung, wird eine Verwaltungspauschale gemäß Finanzordnung von 50,00 € erhoben. Anwendung findet hier Ziffer C1.4.3 Spielverlegungen. Diese Regelung gilt auch für Ziffer C3 – Classic Pokal.

C 2.2 Spieldurchführung

C 2.2.1 Mannschaftsaufstellung

Für jedes Spiel sind vor Spielbeginn (mit dem DKBC-Formular Mannschaftsaufstellung 120 Wurf ⇒ SpO B/Anlage A3) bis zu zehn Spieler dem Schiedsrichter zu benennen. Davon dürfen acht Spieler tatsächlich zum Einsatz kommen. Die dem Schiedsrichter gemeldeten Spieler sind bei der Vorstellung der Mannschaften vom Schiedsrichter vorzulesen. Die Heimmannschaft muss mit der Nennung der zehn Spieler bis spätestens 45 Minuten vor dem im Spielplan angesetzten Spiel beginn die Startreihenfolge der sechs zum Einsatz vorgesehenen Spieler vorlegen. Die Gastmannschaft setzt dann in

Kenntnis der Aufstellung der Heimmannschaft bis spätestens 30 Minuten vor dem im Spielplan angesetzten Spielbeginn ihre sechs Spieler dagegen.[1]

Bei Nichteinhaltung der Abgabezeiten der Mannschaftsaufstellung wird die zu spät abgebende Mannschaft mit einer Geldbuße von 50,00 Euro belegt. Die Frist zur Abgabe der Mannschaftsaufstellung verlängert sich bei der gegnerischen Mannschaft um die Zeit, die zu spät abgegeben wurde und der Spielbeginn verschiebt sich ebenfalls um die überschrittene Zeit nach hinten. Wird die Frist zur Abgabe der Mannschaftsaufstellung um mehr als zehn Minuten überschritten, ist das Spiel mit 0:2 Tabellenpunkten, 0:8 Mannschaftspunkten und 0:24 Satzpunkten zu Ungunsten der zu spät abgebenden Mannschaft zu werten. Die Entscheidung über die endgültige Spielwertung trifft der Spielleiter. Sollte auf Grund höherer Gewalt (siehe B 2.7) sich eine Mannschaft verspäten und der anderen Mannschaft dies mitteilen, kann der Schiedsrichter unter Absprache beider Mannschaften diese Frist verlängern.

Kann einer der nach Sportordnung B Anlage A2 benannten sechs Spieler (Mannschaftsaufstellung Position 1 bis 6) nicht antreten, ist der Einsatz eines anderen Spielers, der nach SpO B Anlage A2 und der Position E genannt sein muss, möglich. Dieser Spieler muss auf der Position des nicht mehr antretenden Spielers eingesetzt werden. Dieser vor Beginn der Einspielzeit erfolgte Austausch gilt als Einwechslung nach Ziffer C 2.2.2. Der ausgetauschte Spieler darf im laufenden Spiel auf keiner Position, auch nicht als Einwechselspieler nach Ziffer C 2.2.2 mehr eingesetzt werden.

Gehen Spieler, entgegen der Aufstellung, auf andere als ihnen zugewiesene Bahnen und spielen somit gegen andere als in der Aufstellung vorgesehenen Gegner, so wird deren Kegelergebnis mit 0 Kegel gewertet. Eine Korrektur der Bahnen ist nur während des Einspielens möglich.

Besonderheiten bei Mannschaftsaufstellungen bei Spielabbruch beachten - (siehe DKBC SpO B3.7.2.1)

C 2.2.2 Einwechselspieler

Je Spiel können maximal zwei Spieler eingewechselt werden. Im Rahmen des Wechselkontingents ist es möglich, dass der zuerst eingewechselte Spieler durch den zweiten Einwechselspieler ausgetauscht wird. Der Einwechselspieler spielt sofort auf das Ergebnis des ausgetauschten Spielers weiter.

Jede Veränderung der Startaufstellung nach Abgabe der Mannschaftsaufstellung ist eine Auswechslung. Ein Spielertausch ohne Auswechslung ist nicht möglich.[2]

Jede Auswechslung ist dem Schiedsrichter mit der Auswechselkarte E1 oder E2 anzuzeigen. Die Anzeigepflicht gilt auch für Auswechslungen nach SpO C.2.2.2 Abs. 2.

Die Auswechslung muss dann sofort vollzogen werden, wenn eine dieser Karten dem Schiedsrichter/Aufsichtsführenden übergeben wird.

---

[1] *Die im Ligenspielbetrieb des DKBC zur Anwendung kommende Regelung entspricht nicht den Regelungen der Internationalen Sportordnung der WNBA-NBC (ISO) Pkt. 8.3.2.4 (gültig ab 01.07.2019). Sie wurde jedoch vom Sportdirektor der WNBA-NBC mit Mail vom 23.07.2019 in der vorliegenden Form akzeptiert und stellt somit kein Hemmnis für die Qualifikation für den internationalen Spielbetrieb dar.*

[2] *Wird nach Abgabe der Mannschaftsaufstellung schon vor Spielbeginn ein Spieler der Positionen 1 bis 6 ausgetauscht, so zählt dies als Auswechslung und wird vom Wechselkontingent entsprechend abgezogen.*

Für den Schiedsrichter/Aufsichtsführenden bedeutet dies: „Alle Bahnen Stopp!“ Dieses Kommando soll erfolgen, ohne die Spieler in ihrer Konzentration oder in ihrem Anlauf zu stören.

Die Auswechslung ist vom Schiedsrichter/Aufsichtsführenden im Wurfprotokoll und auf dem Spielbericht zu vermerken. Im „Sudden Victory“ ist keine Auswechslung möglich.

C 2.2.3 Einspielzeit

Jedem Starter steht eine Einspielzeit von 5 Minuten auf seiner Anfangsbahn zur Verfügung. Der Einsatz des Spielers beginnt mit der Einspielzeit. Sowohl die Einspielzeit als auch das Spiel beginnt mit dem Kommando des Schiedsrichters. Während der Einspielzeit kann anstelle des angetretenen Spielers ein anderer Starter eingesetzt werden. Diese Einwechslung ist auf das Wechselkontingent nach Ziffer 2.3.2 anzurechnen. Für einen Wechsel während der Einspielzeit wird die Uhr auch bei Verletzung nicht angehalten. Die Einspielzeit kann nur einmal in Anspruch genommen werden. Einwechselspieler haben keine Einspielzeit.

C 2.2.4 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der Sportordnung des DKBC erlaubt.

C 2.2.5 Wurfanzahl und Zeit

Gespielt werden 6 x 120 Wurf (4 x 30 Wurf kombiniert, jeweils 15 Volle und 15 Abräumen) über jeweils vier Spielbahnen nach dem System der WNBA/NBC. Pro Wurfserie (30 Wurf) stehen jedem Spieler 12 Minuten zur Verfügung.

Ein Spiel über sechs Bahnen ist möglich und muss mit der Mannschaftsmeldung zur Saison beim Spielleiter Bundesligen abgegeben werden.

C 2.2.6 Spielwertung

a) Satzpunkte (SP) im direkten Spiel gegeneinander

Im direkten Spiel Spieler gegen Spieler erhält der Sieger aufgrund der erzielten höheren Kegelzahl je Satz (Wurfserie = 30 Wurf kombiniert, 15 Volle und 15 Abräumen) 1 SP.

Besteht Kegelgleichheit in einem Satz wird jedem Spieler 0,5 SP zugerechnet. Nach Beendigung der vier Sätze ergibt sich eines der folgenden Wertungsergebnisse: 4:0 SP oder 3,5:0,5 SP oder 3:1 SP oder 2,5:1,5 SP oder ... usw.

b) Mannschaftspunkte (MP) beim Spiel Mannschaft gegen Mannschaft

Der direkte Vergleich Spieler gegen Spieler führt aufgrund der Wertungsergebnisse aus den vier Sätzen zur Vergabe eines Mannschaftspunktes (damit sechs MP). Einen MP erhält ein Spieler, wenn er mehr als zwei SP erspielt hat oder beim Stand von 2 : 2 SP in der Summe der vier Sätze gegenüber seinem Gegner mehr Kegel erreicht hat. Sind sowohl die SP als auch die Anzahl der Kegel gleich, wird der zu vergebende MP halbiert und jeder Mannschaft mit 0,5 MP zugerechnet. Zwei MP erhält die Mannschaft mit der höheren Anzahl an Kegel aus der Wertung der Ergebnisse aller sechs Spieler gegenüber der gegnerischen Mannschaft. Bei Kegelgleichheit wird jeder Mannschaft ein MP zugesprochen. Nach Beendigung des Spiels ergibt sich eines der folgenden Wertungsergebnisse: 8:0 MP oder 7,5:0,5 MP oder 7:1 MP oder 6,5:1,5 MP oder 6:2 MP oder 5,5:2,5 MP oder ... usw.

c) Tabellenwertung / Tabellenpunkte (TP)

Die Mannschaft mit den meisten MP, gemäß dieser Bestimmungen Ziffer 5. b), erhält 2:0 TP, die Mannschaft mit den geringeren MP erhält 0:2 TP. Bei gleicher Anzahl der MP (4:4 MP) werden jeder Mannschaft 1:1 TP zugesprochen. In der Tabelle werden in der Reihenfolge die TP (X:X) und die MP (X:X) aufgenommen.

Reihenfolge in der Tabelle: Die Reihung der Mannschaften in einer Tabelle ergibt sich aus:

1.) Anzahl der positiven TP in absteigender Reihenfolge
2.) Anzahl der negativen TP in aufsteigender Reihenfolge
3.) Anzahl der positiven MP in absteigender Reihenfolge

Abschlussstand in der Tabelle: Bei Gleichheit der TP und der MP zwischen zwei oder mehr Mannschaften richtet sich die Platzierung nach dem direkten Vergleich der betroffenen Mannschaften, und zwar

4.) die TP in absteigender Folge
5.) die MP in absteigender Folge
6.) die SP in absteigender Folge
7.) der im Durchschnitt bei allen Auswärtsspielen ohne Einbeziehung des gegenseitigen Spiels der zu wertenden Mannschaften erreichten Anzahl an Kegel in absteigender Folge.

d) Nichtantritt

Tritt eine Mannschaft nicht an, wird das Spiel mit 24:0 Satzpunkten, 8:0 Mannschaftspunkten und 2:0 Tabellenpunkten für die angetretene Mannschaft gewertet.

C 3 Classic-Pokal

C 3.1 Spielrecht

Spielrecht am DKBC-Pokal hat nur eine Mannschaft eines Clubs; weitere Mannschaften eines Clubs können am DKBC-Pokal nicht teilnehmen. Dies berücksichtigend sind folgende Mannschaften für den DKBC-Pokal spielberechtigt (keine Mehrfachvergabe):

1. Bundesligamannschaften inkl. Absteiger ins Land
2. Aufsteiger zur 2. Bundesliga
3. Platz 1 bis 4 des Vorjahres
4. Je Landesverband 3 Plätze

Dementsprechend wird die Veranstaltung mit der Meldung zur Pflichtveranstaltung. Nichtantritt einer im DKBC-Pokal gemeldeten Mannschaft wird einem Nichtantritt im Ligenspielbetrieb gleichgestellt. Es gelten die Festlegungen gem. Ziffer 1.5.5 dieser Ordnung.

C 3.2 Meldung der Teilnehmer

Bundesliga-Mannschaften melden ihre Teilnahme oder Nichtteilnahme gleichzeitig mit der Bundesligameldung auf dem Bundesligameldebogen an den Spielleiter Bundesligen bis zum 31.05. des Jahres. Der Spielleiter Bundesligen leitet diese zusammen mit der Klassifizierung der Bahnen gesammelt an den Spielleiter Pokal weiter. Die Landesverbände teilen die vorhandene Klassifizierung der Bahnanlagen (**Mindestvoraussetzung Klassifizierung C**) der Landespokalvertreter mit der Meldung mit. Die Landesverbände melden bis zum 30.06. des Jahres ihre drei Landespokalvertreter.

Für die Teilnahme ist ein Startgeld in Höhe von 10,00 € zu überweisen.
Betr.: DKBC-Pokal-Startgeld - Verein/Club: (Name)

- Raiffeisenbank Hohenloher Land e.G.
- IBAN: DE26 6006 9714 0424 7020 02
- BIC: GENODES1IBR

C 3.3 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass und Werbegenehmigung ist kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren.

Fehlende Unterlagen sind dem zuständigen Spielleiter innerhalb einer Frist von sechs Tagen zuzuleiten. Die Zusendung in elektronischer Form (Mail, Foto, etc.) ist zulässig. Die Vorlage einer ADV ist im Pokalwettbewerb nicht notwendig!

Werden die fehlenden Unterlagen nicht nachgereicht, wird das gespielte Ergebnis gestrichen.

C 3.4 Schiedsrichter

Jedes Spiel muss von einem ausgebildeten A- oder B-Schiedsrichter geleitet werden. Der Schiedsrichter ist getrennt von der Heim- und Gastmannschaft zu beurteilen.

C 3.5 Spielmodus und Wertungssystem

C 3.5.1 Spielmodus

Es wird mit sechs Spielern je Mannschaft über jeweils 120 Wurf (4x 30 Wurf) nach dem internationalen Spiel- und Wertungssystem gespielt. Die Bestimmungen aus Ziffer C 2.2 gelten entsprechend. Sollte am Spielende Gleichheit in den Mannschafts- **und** Satzpunkten bestehen, so wird ein „Sudden Victory“ gem. SpO C 3.5.2 ausgetragen[3].

C 3.5.2 Regelungen „Sudden Victory“

1. Die Spieler(innen) des letzten Durchganges[4] spielen jeweils drei Wurf in die Vollen auf der zuletzt gespielten Bahn. Sieger ist die Mannschaft mit der höchsten Kegelsumme im Sudden Victory.
2. Bei erneuter Kegelgleichheit werden ausschließlich die von den einzelnen Spielern zuletzt gespielten Bahnen mit dem jeweiligen gegnerischen Spieler gewechselt und der „Sudden Victory“ bis zur Entscheidung fortgesetzt.
3. Verwarnungen aus dem Satz bzw. dem Spiel sind nicht gültig im „Sudden Victory“. Verwarnungen im „Sudden Victory“ sind nur gültig im gespielten „Sudden Victory“.
4. Ein Wechsel des Betreuers im „Sudden Victory“ ist nicht möglich.

C 3.6 Spielorganisation

C 3.6.1 Allgemeines

---

[3] Sudden Victory ist nur beim Spielstand von 4:4 Mannschaftspunkten und 12:12 Satzpunkten notwendig!
[4] Spiel über sechs Bahnen: Spieler 4, 5 und 6 | Spiel über vier Bahnen: Spieler 5 und 6

Die Spielleitung liegt beim Sportdirektor und/oder Spielleiter Pokal. Die Heimmannschaft trägt jeweils die Kosten der Austragung des Turniers inklusive Schiedsrichter. Die anreisenden Mannschaften tragen ihre Reisekosten.

Spielbeginn ist einheitlich für Männer Samstag 13:00 Uhr, für Frauen Sonntag 13:00 Uhr (Ausnahme: Finalturnier). Geänderte Anfangszeiten und Spielverlegungen sind beim Spielleiter zu beantragen und bedürfen der Genehmigung durch den Spielleiter und den Sportdirektor. Es wird hier auf die Regelung B 2.10 verwiesen, die auch hier gültig ist. Die Spieltermine sind dem Rahmenterminplan zu entnehmen. Die Auslosungen der ersten Runde werden den Mannschaften schriftlich mitgeteilt und auf der DKBC-Homepage veröffentlicht. Ab der 2. Runde werden die Auslosungen und die Austragungsorte ausschließlich auf der Homepage des DKBC veröffentlicht.

Der Spielbericht ist innerhalb von 30 Minuten nach Spielende mit der vorgeschriebenen Excel-Datei per Upload auf der DKBC-Webseite zu platzieren. Die Verfahrensweise sowie die Vorlage für den Excel-Spielbericht werden den Mannschaften per E-Mail vor der ersten Spielrunde übergeben. Spielberichte, die von den Kegelstellautomaten erzeugt werden, können nach vorheriger Genehmigung durch den Webmaster verwendet werden. Andere Formate als der Original-Spielbericht des DKBC sind nicht zulässig. Bei Nichteinhaltung ist ohne vorherige Verwarnung eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 50,00 EUR zu entrichten.

Sollte ein Upload wegen fehlender Berechtigung nicht möglich sein, ist der Spielbericht innerhalb von 30 Minuten nach Spielende per E-Mail mit der entsprechenden Excel-Datei als Anhang, an

pokal-ergebnisse@dkbc.de

zu mailen.

C 3.6.2 Heimrecht

Zur Spieldurchführung ist eine Kegelanlage mit mindestens 4 Bahnen erforderlich.
Das Heimrecht wird getauscht, wenn die erste gezogene Mannschaft ein Bundesligist und die zweite gezogene Mannschaft ein Landesvertreter ist.

C 3.6.3 Ansetzungsregeln

3.6.3.1 Erste Runde/Qualifikation

Mannschaften, die in der laufenden Spielserie der 1. Bundesliga angehören oder für den Welt-, Europa- bzw. NBC-Pokal qualifiziert sind, erhalten ein Freilos. Je nach Teilnehmerzahl können weitere Freilose vergeben werden, die unter allen Teilnehmern ausgelost werden. Alle übrigen Teilnehmer werden bundesweit ohne regionale Einteilung ausgelost.

3.6.3.2 Zweite Runde

Mannschaften, die für den Welt-, Europa- bzw. NBC-Pokal der laufenden Saison qualifiziert sind, erhalten ein Freilos. Alle übrigen Teilnehmer werden bundesweit ohne regionale Einteilung ausgelost.

3.6.3.3 Dritte Runde

Alle Teilnehmer (32 Teams) werden bundesweit ohne regionale Einteilung ausgelost.

3.6.3.4 Achtelfinale

Die Spielpaarungen werden ohne Einteilung aus allen Teilnehmern bundesweit ohne regionale Einteilung ausgelost.

3.6.3.5 Viertelfinale

Die Spielpaarungen werden ohne Einteilung aus allen Teilnehmern bundesweit ohne regionale Einteilung ausgelost.

3.6.3.6 Finalrunde

Halbfinale und Finale werden auf einer vom DKBC bestimmten Anlage an einem Tag oder einem Wochenende ausgetragen. Für die Finalrunde gelten gesonderte Bestimmungen zur Wettkampfdurchführung, welche die Bestimmungen der ISO berücksichtigen.

C 3.7 Ehrungen / Qualifikation internationale Wettbewerbe

Der DKBC-Pokalsieger erhält den DKBC-Pokal und erwirbt das Startrecht zum NBC-Pokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über. Ist der DKBC-Pokalsieger für einen anderen internationalen Pokalwettbewerb (Weltpokal, Europapokal) qualifiziert, so kann er das Startrecht im NBC-Pokal nicht wahrnehmen. Gleiches gilt für den Zweit- und Drittplatzierten. Für die 3 erstplatzierten Mannschaften werden beim Finale Medaillen und Urkunden vergeben.

C 4 Einzelmeisterschaften

C 4.1 Disziplinen

Einzelmeisterschaften werden entsprechend der Sportordnung Teil A, Ziffer 6 und der Sportordnung Teil B, Ziffer 2.2.3 durchgeführt. Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Altersklasse ist das Alter, das innerhalb des Sportjahres erreicht wird.

C 4.2 Wertung

Die Durchführungsbestimmungen erarbeitet der Sportdirektor mit seinen zuständigen Referenten.

C 4.2.1 Deutsche Meisterschaften 120-Wurf

In der Qualifikation gilt die Gesamtwertung. Die Finalrunde wird in den Altersgruppen U23 sowie Frauen und Männer nach internationalem Spiel- und Wertungssystem gespielt. In der Altersklasse Senioren/Seniorinnen gilt die Gesamtwertung auch für das Finale.

C 4.2.2 Finalreihenfolge

Die Reihenfolge des Finales ergibt sich aus der Platzierung bei der Qualifikation. Die Startzeiten für den Endlauf sind verbindlich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

C 4.3 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass, ggf. Werbegenehmigung und Anti-Doping Vereinbarung (ADV) ist grundsätzlich kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren. Fehlenden Unterlagen sind bis zum Ende der Qualifikation/Vorlauf vorzulegen; die Zusendung in elektronischer Form (Mail, Foto, etc.) ist zulässig. Die ADV kann nur dann nachgereicht werden, wenn vor dem Start, durch die DKBC Geschäftsstelle, eine DKBC ID-Nummer vergeben wurde.

Werden die fehlenden Unterlagen nicht nachgereicht, wird das gespielte Ergebnis gestrichen.

C 4.4 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der DKBC-Sportordnung, Teil B, Ziffer 1.2 erlaubt.

C 4.5 Einspielzeit

Jede/r Starter/in hat eine Einspielzeit von 5 Minuten.

C 4.6 Anmeldung

Jeder Starter/in hat sich 45 Minuten vor seinem/ihrem Start bei der Wettkampfleitung anzumelden. Die Nichteinhaltung der Startzeit bedeutet Startverlust! Falls die Wettbewerbe in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Starter/innen früher aufgerufen werden. Sollten seinerseits die festgelegten Zeiten nicht ausreichen, können sie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

C 4.7 Meldung der Landesverbände

Die Landesverbände haben eine Meldung der ihnen zugeteilten Startzeiten abzugeben. Der Meldeschluss wird durch den Sportdirektor und den Spielleiter Meisterschaften im Rahmenterminplan festgelegt. Nach Meldeschluss sind namentliche Änderungen möglich. Diese sind bis Startbeginn der Wettkampfleitung zu melden. Verspätete Meldungen, inklusive der Titelverteidiger, ziehen eine Verwaltungsgebühr von 50 Euro pro Startplatz nach sich. Abmeldungen nach erfolgter schriftlicher Anmeldung, müssen schriftlich durch den betreffenden Landesverband erfolgen.

C 4.8 Ehrungen/ Qualifikation internationale Wettbewerbe

Die Siegerehrungen finden unmittelbar nach Ende der Wettbewerbe statt. Die

Erstplatzierten erhalten:

- 1. Platz eine Goldmedaille und eine Urkunde mit dem Text „Deutscher Meister“
- 2. Platz eine Silbermedaille und eine Urkunde mit dem Text „2.Platz“
- 3. Platz eine Bronzemedaille und eine Urkunde mit dem Text „3.Platz“

Der Deutsche Meister 120 Wurf (Männer/Frauen/U23) erwirbt das Startrecht zum Einzelweltpokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über.

C 5 Vereinsmeisterschaften Senioren

C 5.1 Disziplinen

- Mannschaftswettbewerb Seniorinnen
- Mannschaftswettbewerb Senioren A und
- Mannschaftswettbewerb Senioren B

C 5.2 Altersklasse

Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Altersklasse ist das Alter, das innerhalb des Sportjahres erreicht wird: Seniorinnen und Senioren A 50 – 59 Jahre, Seniorinnen und Senioren B 60-69 Jahre, Seniorinnen und Senioren C 70 Jahre und älter. Senioren A, B und C und Seniorinnen können sich nach Wahl an den Meisterschaften beteiligen. Sie haben ihre Entscheidung bereits vor Beginn der örtlichen Meisterschaften zu treffen, das heißt, eine schriftliche Erklärung für Einzel- und Mannschaft getrennt, muss bei der jeweiligen Meisterschaft vorgelegt werden. Sie ist gültig für das gesamte Sportjahr. Folgende Möglichkeiten sind erlaubt:

C 5.2.1 Einzelmeisterschaften

- Senioren/innen A = Start bei den Frauen/Männer
- Senioren/innen B = Start bei den Senioren/innen A
- Senioren/innen C = Start bei den Senioren/innen B

C 5.2.2 Mannschaftsmeisterschaften

- Senioren/innen A = Start bei den Frauen/Männer
- Senioren/innen B = Start bei den Senioren/innen A
- Senioren/innen C = Start bei den Senioren/innen A oder B

C 5.3 Wertung

- Mannschaft Senioren A je 4 Starter x 120 Wurf (4x 30 Wurf – jeweils 15 Volle und 15 Abräumen)
- Mannschaft Senioren B je 4 Starter x 120 Wurf (4x 30 Wurf – jeweils 15 Volle und 15 Abräumen)
- Mannschaft Seniorinnen je 4 Starterinnen x 120 Wurf (4x 30 Wurf – jeweils 15 Volle und 15 Abräumen)

Die Meisterschaft wird pro Disziplin in einem Durchgang absolviert.

Sieger ist die Mannschaft, welche in ihrer Disziplin die meisten Kegel erzielt hat.

C 5.4 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass, Werbegenehmigung und Anti-Doping-Vereinbarung (ADV) ist kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren. Fehlenden Unterlagen sind bis zum Ende des Tages zuzusenden; die Zusendung in elektronischer Form (Mail, Foto, etc.) ist zulässig.

Die ADV kann nur nachgereicht werden, wenn vor dem Start durch die DKBC Geschäftsstelle eine DKB-ID vergeben wurde.

Werden die fehlenden Unterlagen nicht nachgereicht, wird das gespielte Ergebnis gestrichen.

C 5.5 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der DKBC-Sportordnung, Teil B, Ziffer 1.2 erlaubt.

C 5.6 Einspielzeit

Jede/r Starter/in hat eine Einspielzeit von fünf Minuten unter Beachtung der Sportordnung des DKBC, Teil B, Ziffer B 3.4 zur Verfügung.

C 5.7 Anmeldung

Jeder Starter/in ist 45 Minuten vor seinem/ihrem Start bei der Wettkampfleitung anzumelden. Die Nichteinhaltung der Startzeit bedeutet Startverlust! Falls die Wettbewerbe in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Starter/innen früher aufgerufen werden. Sollten seinerseits die festgelegten Zeiten nicht ausreichen, können sie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

C 5.8 Meldung der Landesverbände

Die Landesverbände haben eine Meldung der ihnen zugeteilten Startzeiten abzugeben. Der Meldeschluss wird durch den Sportdirektor im Rahmenterminplan festgelegt. Nach Meldeschluss sind namentliche Änderungen möglich. Diese sind bis Startbeginn der Wettkampfleitung zu melden. Verspätete Meldungen ziehen eine Verwaltungsgebühr von 50 Euro pro Startplatz nach sich.

Abmeldungen nach erfolgter schriftlicher Anmeldung, müssen schriftlich durch den betreffenden Landesverband erfolgen und ziehen eine Verwaltungsgebühr von 25,00 € pro Startplatz nach sich.

C 5.9 Ehrungen

Die Siegerehrungen finden unmittelbar nach Ende der Wettbewerbe statt. Die Erstplatzierten erhalten:

- 1. Platz je eine Goldmedaille und eine Urkunde mit dem Text „Deutscher Meister“
- 2. Platz je eine Silbermedaille und eine Urkunde mit dem Text „2. Platz“
- 3. Platz je eine Bronzemedaille und eine Urkunde mit dem Text „3. Platz“

C 6 Deutsche Meisterschaft Sprint und Tandem-Mixed

C 6.1 Sprint

C 6.1.1 Altersklassen

Gespielt werden darf ab Altersklasse U23. Nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Es wird ohne Altersklassen gespielt. Nach der Qualifikation gelten die entsprechenden Ordnungen der NBC für diesen Wettbewerb.

C 6.1.2 Wertung

Gespielt wird die Erste Runde (32 Starter) auf Ergebnis. 40 Wurf kombiniert. (10 Volle, 10 Abräumen)

Danach spielt Platzierung 1. gegen Platzierung 32, Platzierung 2. gegen 31. usw.

Anschließend wird im K.O.-System analog der Durchführungsbestimmungen für Weltmeisterschaften der NBC für diesen Wettbewerb gespielt.

C 6.2 Tandem-Mixed

C 6.2.1 Altersklassen

Gespielt werden darf ab Altersklasse U23. Nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Es wird ohne Altersklassen gespielt. Nach der Qualifikation gelten die entsprechenden Ordnungen der NBC für diesen Wettbewerb.

C 6.2.2 Wertung

Gespielt wird die Erste Runde (16 Paare) auf Ergebnis. 60 Wurf kombiniert. (15 Volle, 15 Abräumen).

Danach spielt Platzierung 1. gegen Platzierung 16, Platzierung 2. gegen 15. usw.

Anschließend wird im K.O.-System analog der Durchführungsbestimmungen für Weltmeisterschaften der NBC für diesen Wettbewerb gespielt.

C 6.3 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass, Werbegenehmigung und Anti-Doping Vereinbarung (ADV) ist kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren. Fehlenden Unterlagen sind bis zum Ende der Ersten Runde vorzulegen; die Zusendung in elektronischer Form (Mail, Foto, etc.) ist zulässig. Die ADV kann nur dann nachgereicht werden, wenn vor dem Start durch die Geschäftsstelle eine DKB-ID bereits erteilt wurde.

Werden die fehlenden Unterlagen nicht nachgereicht, wird das gespielte Ergebnis gestrichen.

C 6.4 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der DKBC-Sportordnung, Teil B, Ziffer 1.2 erlaubt.

C 6.5 Einspielzeit

Jede/r Starter/in hat eine Einspielzeit im Sprint und Tandem-Mixed von drei Minuten zur Verfügung. Wird nach einem Start für alle sich auf der Bahn befindlichen Starter sofort die nächste Runde gespielt, entfällt die Einspielzeit.

C 6.6 Anmeldung

Jeder Starter/in ist 45 Minuten vor seinem/ihrem Start bei der Wettkampfleitung anzumelden. Die Nichteinhaltung der Startzeit bedeutet Startverlust! Falls die Wettbewerbe in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Starter/innen früher aufgerufen werden. Sollten seinerseits die festgelegten Zeiten nicht ausreichen, können sie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

C 6.7 Startplätze Sprint

➢ Je Landesverband ein Startplatz	13	Startplätze
➢ Deutscher Meister des Vorjahres ein Startplatz	1	Startplatz
➢ Platz 1-10 des Vorjahres	10	Startplätze
➢ Startplätze des Nationalkaders	8	Startplätze
Gesamt	**32**	**Startplätze**

C 6.8 Startplätze Tandem Mixed

➢ Je Landesverband ein Startplatz	13	Startplätze
➢ Deutscher Meister des Vorjahres ein Startplatz	1	Startplatz
➢ Startplätze des Nationalkaders	2	Startplätze
Gesamt	**16**	**Startplätze**

C 6.9 Meldung der Landesverbände

Die Landesverbände haben eine Meldung der ihnen zugeteilten Startzeiten abzugeben. Der Meldeschluss wird durch den Sportdirektor im Rahmenterminplan festgelegt. Nach Meldeschluss sind namentliche Änderungen möglich. Diese sind bis Startbeginn der Wettkampfleitung zu melden. Verspätete Meldungen ziehen eine Verwaltungsgebühr von 50,00 € pro Startplatz nach sich. Abmeldungen nach erfolgter schriftlicher Anmeldung,

müssen schriftlich durch den betreffenden Landesverband erfolgen und ziehen eine Verwaltungsgebühr von 25,00 € pro Startplatz nach sich.

C 6.10 Startgebühren und Start-Zeiten/Plan

Die Startgebühren werden durch das Präsidium festgelegt und mit der Ausschreibung mitgeteilt.

Startzeiten und Startplan wird durch den Sportdirektor bzw. den Spielleiter der Meisterschaften festgelegt.

C 7 Termine

Die Terminpläne werden durch den Sportdirektor in Abstimmung mit der Terminkommission langfristig erstellt. Die Berufung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe ist in Abstimmung mit dem Präsidium des DKBC möglich.

C 8 Länder / Landesfachverbände

Die Länder / Landesfachverbände haben die Möglichkeit weitergehende Festlegungen zu treffen.

C 9 Inkrafttreten

Nach Beschluss der Classic-Konferenz und des Ländersportrates des DKBC tritt diese Sportordnung mit den Änderungen vom 03.10.2020 und redaktioneller Bearbeitung nach der CK am 12.06.2021 mit Beginn des nächsten Sportjahres - am 01.07.2021, oder nach gesondertem Beschluss des LSR oder der CK mit sofortiger Wirkung, in Kraft.

C 9.1 Alte Änderungen

09.06.2007	17.11.2007	26.04.2008	13.06.2008	15.11.2008	07.03.2009
15.07.2009	20.03.2010	11.06.2010	04.06.2011	12.11.2011	10.03.2012
09.06.2012	24.11.2012	07.06.2013	02.11.2013	13.06.2014	01.11.2014
05.06.2015	31.10.2015	03.06.2016	01.04.2017	09.06.2017	14.04.2018
17.11.2018	26.04.2019	23.11.2019			